



Bild: © Jörg Hackemann

DGZI
Infos zur Fachgesellschaft

„Zahntechnische Implantatprothetik“

Die DGZI setzt sich im Fortbildungsbereich nicht nur für die Weiterbildung von Zahnärzten ein, sondern kümmert sich auch intensiv um die Kollegen aus der Zahntechnik. Mit dem 45. Internationalen Jahreskongress der DGZI am 2./3. Oktober in Wiesbaden wird erstmals ein Curriculum für den „Tätigkeitsschwerpunkt Zahntechnische Implantatprothetik“ eingeführt. Georg Isbaner, Redaktionsleiter der ZWL, sprach mit Prof. (CAI) Dr. Roland Hille, 2. Vizepräsident der DGZI und Kongresspräsident des diesjährigen Kongresses, über diese Neuerung.

Warum liegt der Fokus in der Fortbildung der DGZI auch auf den Zahntechnikern?

Die DGZI hat in ihrer 45-jährigen Historie immer betont, dass eine erfolgreiche zahnärztliche und implantologische Therapie ohne hochwertige und passgenaue Zahntechnik nicht möglich ist. Die Zahntechniker haben einen großen Anteil an der Erfolgsgeschichte der deutschen Implantologie. Im Ausland werden wir um den hohen Standard, die exzellente Qualifikation und Innovationskraft unserer zahntechnischen Meisterbetriebe beneidet.

Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

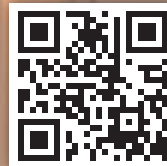
Unsere zahntechnischen Mitglieder sind auf uns zugekommen. Sie möchten ihre Qualifikation und Schwerpunkte auch nach außen darstellen. Gerade in Zeiten eines härteren Wettbewerbes spielt diese Außenwirkung eine immer größere Rolle. Dies unterscheidet unsere Zahntechniker nicht von den Zahnärzten.

Mit einem Qualitäts- und Gütesiegel „Tätigkeitsschwerpunkt Zahntechnische Implantatprothetik“ kommt die DGZI den Wünschen nach und verleiht

dieses nach entsprechender Qualifikationsprüfung. Damit ist der Zahntechniker hervorragend und zukunftsorientiert bei den Zahnärzten und Patienten präsent.

Wie ist dieses Curriculum aufgebaut?

Das Konzept beruht auf einem 2+1 Curriculum. Bestandteile sind hierbei ein Einführungsmodul, ein Betreuungsmodul und das abschließende Prüfungsmodul in Kombination mit dem DGZI-Jahreskongress. Die feierliche Übergabe der Zertifikate findet immer



Prof. Dr. Roland Hille
Infos zur Person

anlässlich des DGZI-Jahreskongresses statt.

Welche Voraussetzungen müssen Zahn-techniker mitbringen, um das Curriculum erfolgreich zu meistern?

Die Voraussetzungen sind analog den Kriterien für den Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie bei den Zahnärzten. Der Zahn-techniker muss eine mindestens dreijährige Tätigkeit im Bereich der Implantatprothetik aufweisen, mindestens 150 Implantate prothetisch versorgt haben oder 70 Behandlungsfälle. Ferner sollte er über Fortbildungsnachweise verfügen.

Die Curricula Implantatprothetik aller deutschen Fachgesellschaften werden vollumfänglich anerkannt. Zur Überprüfung seiner Qualifikation übersendet der Zahn-techniker an die DGZI zwölf Patientenfälle unterschiedlicher Indikationsklassen, also vom Einzelzahnimplantat bis zur multiplen Implantatversorgung.

Hierbei müssen die zahntechnischen Arbeitsschritte in einer PowerPoint-Präsentation zusammengefasst werden; optional können auch, soweit der Zahn-techniker Zugriff darauf hat, zusätzlich intraorale Fotos und Röntgenbilder eingefügt werden. DGZI bietet den Zahn-technikern auch die Möglichkeit, Patientenfälle zu veröffentlichen.



Wo finden die Kurse statt?

Wir sind sehr froh, dass wir mit dem FUNDAMENTAL Schulungszentrum in Essen einen zuverlässigen und hoch qualifizierten Partner an unserer Seite haben, der im Bereich Zahntechnik einen hervorragenden Ruf genießt. Herr Klaus Osten hat bereits in der Vergangenheit in über 20 Kursreihen „Curriculum Zahnärztliche und Zahntechnische Implantatprothetik“ sein erfolgreiches Wirken unter Beweis gestellt. Ein Kriterium ist hierbei die umfassende Betreuung der Teilnehmer, um diese zum Erfolg zu

führen. Weitere Kursorte sind analog dem Internationalen Jahreskongress der DGZI, dieses Jahr in Wiesbaden und im kommenden Jahr in München anlässlich des Oktoberfestes.

Welche Termine zum Start dieser Reihe sind vorgesehen?

Wir starten anlässlich des 45. Internationalen Jahreskongresses der DGZI am 2. und 3. Oktober in Wiesbaden. Dieser Kongress widmet sich speziell auch durch Doppelvorträge Zahnarzt/Zahn-techniker der implantologischen und implantatprothetischen Versorgung und stellt daher eine ideale Einstiegsveranstaltung dar.

Herr Professor Hille, vielen Dank für das Gespräch.

kontakt.

DGZI – Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Implantologie e.V.

Paulusstr. 1
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77
Fax: 0211 16970-66
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de